

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 48

Vereinsnachrichten: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heutigen Tag noch als recht praktisch. Und mag auch „die hundertste Wiederkehr seines (Augustin Kellers) Geburtsjahres das Bild des großen Haffers der Jesuiten wieder neu aufleben lassen“, so werden daneben die Klosterschulen wieder hundert Jahre leuchten im lebendigen Glanze der Frömmigkeit und Gelehrsamkeit, und es werden daraus Männer hervorgehen, neben denen sich Aug. Keller stets ausnehmen wird wie ein Schatten an der Wand.“

— * An der kantonalen Schulynode, die Ständerat Bigler präsiidierte, besprachen Sekundarlehrer Schneider und Schulinspektor Gylam die Gründe der schlechten Ergebnisse unserer Rekrutenprüfungen. Die Besprechung führte zu animierter Diskussion und Annahme einer Reihe von „Sätzen“, die Mittel zu gutem Zwecke sein sollen, z. B. bessere Ernährung der Schulkinder, Schutz des Kindes gegen Ausbeutung seiner Arbeitskraft u. u. Des Weiteren wurde beschlossen: a) die Kompetenzen der Schulynode zu erweitern, b) für die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen und Lehrerinnen für Mädchen-Fortbildungsschulen eine staatliche Anstalt zu schaffen und c) Reform des Inspektorates und der Frühlingsprüfungen anzubahnen. Auch soll der Vorstand die Frage studieren, ob nicht der Staat die Ausrichtung der gesamten Primarlehrer-Besoldungen übernehmen sollte.

5. Graubünden. Die kantonale Lehrerkonferenz nahm einstimmig eine Resolution an, die

- 1) den Lehrern das Studium der Alkoholfrage empfiehlt;
- 2) den bezüglichen Unterricht im Lehrer-Seminar verlangt;
- 3) den Schulen die Aufgabe zuweist, die Jugend auf die Schädlichkeit des Alkohols aufmerksam zu machen und bei allen Schulanlässen auf die Verabreichung von Alkohol zu verzichten.

6. Deutschland.

Es sei erlaubt, mit wenigen Worten darauf hinzuweisen, daß P. Spillmanns Romane und Erzählungen bei Herder in Freiburg i. B. als **Volksausgabe** à 2 Mark per Band erscheinen. Lucius Flavius, der bekannte historische Roman aus den letzten Tagen Jerusalems, macht in zwei Bänden den Anfang der Volksausgabe. Die trefflichen Spillmann'schen Schriften mit ihrer exakten Schilderung und ihrem ernstesten historischen Hintergrunde seien warm empfohlen.



Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905.

V. Zentral-Komitee.

1. Bestand Ende 1905. Zentral-Präsident: Prälat Trempe. Vize-Präsident: Dekan Gisler. Zentral-Kassier: Dekan Gisler. Zentral-Aktuar: Pfarrer und Schulinspektor Keller.

Weiteres Komitee: 1. Dr. Hildebrand, Vikar, Außer-Rodl, pro Kt. Zürich. 2. Prälat Dr. Stammler, pro Kt. Bern. 3. Pfarrer Peter, Triengen, pro Kt. Luzern. 4. Erziehungsrat Erni, pro Kt. Luzern. 5. Schulinspektor Zurfluh, Altdorf, pro Kt. Uri. 6. Nationalrat Nikolaus Benziger, Einsiedeln, pro Kt. Schwyz. 7. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 8. Ratsherr Hans von Matt, Stans, pro Nidwalden. 9. Lehrer Gallati, Näfels, pro Kt. Glarus. 10. Seminar-

Direktor Reiser, päpstlicher Kämmerer, Zug, pro Rt. Zug. 11. Abbé Greber, Schulinspektor, Freiburg, pro Rt. Freiburg. 12. Pfarrer Widmer, Grezenbach, pro Rt. Solothurn. 13. Prälat Döbele, Basel, pro Basel-Stadt. 14. Pfarrer Müller, Viestal, pro Basel-Land. 15. Pfarrer Weber, Schaffhausen, pro Rt. Schaffhausen. 16. Dr. Hildebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 17. Prälat A. Tresp, Berg Sion, pro Rt. St. Gallen. 18. Paramentier Fräsel, St. Gallen, pro Rt. St. Gallen. 19. Dompropst Willi, Chur, pro Rt. Graubünden. 20. Dekan Gisler, Bunttholen, pro Rt. Aargau. 21. Pfarrer Keller, Sirmach, pro Rt. Thurgau. 22. Bundesrichter Dr. Schmid, Lausanne, pro Rt. Waadt. 23. Pfarrer Delaloy, Massongez, pro Französisch-Wallis. 24. Pfarrdekan Eggs, Leuf, für Deutsch-Wallis.

An dieser Stelle sei des verstorbenen Vize-Präsidenten des weiteren Komitees, H. Dekan und Domherrn Nietlisbach in ehrender und dankbarer Erinnerung gedacht!

Engeres Komitee: 1. Prälat A. Tresp. 2. Dekan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspektor Keller. 4. Pfarrer und Schulinspektor Peter. 5. Seminar-Direktor Reiser, päpstlicher Kämmerer. 6. Abbé Greber, Schulinspektor, Freiburg. 7. Dekan Brindlen, Glis-Brig. 8. Schulinspektor Giroud, Chamson, Wallis.

2. Tätigkeit. Nachdem das engere Komitee den 10. November 1904, nachmittags 2 Uhr, im Kasino Außer-Rohd-Zürich getagt, hielt das weitere Komitee im Jahre 1905 zwei Sitzungen ab: den 4. April, vormittags halb 9 Uhr, im Katholischen Gesellenhaus in Zürich, und den 9. September, vormittags 9 Uhr, im Hotel Union in Luzern.

Gegenstand der Verhandlungen waren unsere verschiedenen Vereinsgebiete, insbesondere der Anschluß unseres Vereins an den Volksverein und die Herausgabe eines Kataloges von Jugend- und Volkschriften. Verschiedene Traktanden wurden schriftlich (auf dem Zirkularwege) erledigt. — Im Februar oder nach dem Mai soll künftig jährlich eine Sitzung des engeren Komitees im Seminar in Zug stattfinden, mit Inspektion verbunden, wobei zwei Mitglieder schon am Vortag eintreffen.

Wie unser Präsidium der General-Versammlung des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ den 17. und 18. Oktober 1904 in Chur bewohnte, so nahmen auch an der Delegierten-Versammlung desselben den 11. Oktober 1905 in Luzern von Vereinswegen drei Mitglieder des engeren Komitees, die H. Dekan Gisler, Pfarrer Peter und Seminar-Direktor Reiser, teil.

Da unser Verein immer mit dem Schweizerischen Katholikenverein tagte, also auch künftig mit dem Volksverein tagen wird, abstrahierte unser Komitee für dieses Jahr von einer Delegierten-Versammlung, indem der Volksverein diesen Herbst keine solche abhielt.

VI. Das freie Lehrer-Seminar.

1. Bestand der Seminar-Kommission unseres Vereins: Dekan Gisler, Landammann Dr. Schmid, Erziehungs-Chef des Kts. Zug, und Nationalrat Gibber (Mels).

2. Unser Zentral-Präsident sprach auch dieses Jahr am Examen, das den 25., 26. und 27. April stattfand, das Schlußwort. An der Prüfung nahm ebenfalls Hr. Nationalrat Gibber teil.

Es war ein silbernes Jubiläums-Examen. Denn mit dem Ende des Schuljahres 1904/05 hat das freie schweizerische katholische Lehrer-Seminar in Zug das erste Vierteljahrhundert seines Bestandes zurückgelegt (1880—1905).

Es hat 4 Kurse, eine Musterschule, 8 Professoren. Es zählte im abgelaufenen Schuljahr 55 Schüler (die höchste bisherige Zahl), und zwar 10 aus

dem Kt. Solothurn, 9 Freiburg, 6 Zug, je 5 Aargau und Graubünden, 4 Thurgau, je 3 St. Gallen, Luzern und Obwalden, 2 Schwyz, je 1 Bern, Glarus, Nidwalden, Bayern und Italien.

Das Nähere besagt der gedruckte 25. Jahres-Bericht.

Wir wiederholen die lobende Anerkennung, welche wir diesem Seminar je-
weilen wohlverdient gespendet und erwähnen mit Freude des neuen Seminar-
Direktors, Hochw. Herrn päpstlichen Geheimkammerers Reiser, der zugleich
Rektor des Pensionates St. Michael ist.

Noch müssen wir der letzten Seminar-Rechnung gedenken. Erfreulich ist eine
neue Gabe von Fr. 1000. — an den Stiftungs-Fond von einem Geistlichen;
betrübend dagegen der Passiv-Saldo von Fr. 3828. 35. Die höchsten Beiträge
weisen die Kantone St. Gallen, Zug und Aargau auf, dann folgen Luzern,
Solothurn und Thurgau. Die Gesamtbeiträge aus den einzelnen Kantonen betragen
nur Fr. 2205. 60, wozu der Beitrag vom Schweizer. Katholikenverein (1000 Fr.)
und der Beitrag vom Schweizerischen Erziehungsverein (200 Fr.) kommt. Wir
müssen das katholische Schweizervolk neuerdings aufmuntern, für dieses ausgezeichnete,
patriotische Institut finanziell einzustehen, namentlich durch Eintritt in den „Verein
der Gönner und ehemaligen Zöglinge des katholischen Lehrer-
Seminars in Zug.“ Das Komitee dieses Vereins hat, auf unsere Initiative,
beschlossen, Ehrenmitglieder (Gönner) desselben à Fr. 5 Beitrag per Jahr per-
sönlich zu gewinnen. Es sollten 1000 solche in der ganz'n deutschen Schweiz
(mit mehr als 600 Pfarreien) sich finden lassen; so viele müssen wir haben. Es
ist dies eine schöne Aufgabe des genannten Vereins, auch der ehr'nvollste Modus,
für das Seminar zu sorgen. Statt der ständigen Kollektenaufzüge zahlen die
genannten Ehrenmitglieder einfach jährlich per Nachnahme ihren Beitrag und zwar
so lange, als sie nicht den Austritt aus dem Verein erklären. Mögen viele sich
einschreiben lassen, wenn angeklopft wird. Präsident des genannten Vereines ist
Fr. Sekundarlehrer Köpfe in Baar (Kt. Zug) und Aktuar Fr. Lehrer Lügsten-
mann in Kaltbrunn (Kt. St. Gallen.) (Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Kath. Lehrerkalender für 1906/07. 12. Jahrgang. Verlag von Franz
Goerlich, Breslau. Beginnt mit Jänner 1906 und endigt mit März 1907.
Inhalt: Gedenktage — Umrechnungen — Generalogischer Kalender — ein Le-
bensbild von Julius Jüttner — diverse Behörden — Einkommensteuer — Steuer-
stempelgesetz — Gebühren für Rechtsanwälte — allerlei Tabellen — Anreden
— Literarischer Quellen-Nachweis — Lektions- und Stunden-Pläne —
Schülerverzeichnis und Zensurenliste — u. u. Ein praktischer, brauchbarer
Kalender. Preis 1 M.

Briefkasten der Redaktion.

1. Der verehrte Leser wird aus dem Bisherigen schon ersehen haben, daß unser
Luzerner Korrespondent nur referiert und sich allfällige persönliche Stel-
lungnahme auf das Ende seiner hoch interessanten Berichterstattung vorbe-
hält. Dem dienstbereiten Herrn besten Dank!
2. Eine eingehende fachmännische Besprechung von Dr. Försters „Jugend-
lehre“ ist uns zugesagt.
3. Der Glarner Erziehungs-Bericht ist gesetzt.